

Fachfrau Gesundheit EFZ
Fachmann Gesundheit EFZ

Fachfrau Betreuung EFZ
Fachmann Betreuung EFZ

Medizinproduktetechnologin EFZ
Medizinproduktetechnologe EFZ



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

Oda Gesundheit Soziales
SG AR AI FL

Flurhofstrasse 152
9000 St. Gallen

+41 71 280 88 40
info@odags.ch
odags.ch

Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement

**Berufs- und Weiterbildungszentrum für
Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen
(BZGS)**

Lindenstrasse 139
9016 St.Gallen
+41 58 229 88 11
bzgs.ch

Custerhof
Appenzellerstrasse 4
9424 Rheineck
+41 58 229 88 33
bzgs.ch

**Berufs- und Weiterbildungszentrum
Sarganserland (BZSL)**

Langgrabenweg
7320 Sargans
+41 58 228 72 00
bzsl.ch

**Berufs- und Weiterbildungszentrum
Toggenburg (BWZT)**

Bürgistrasse 16
9620 Lichtensteig
+41 71 987 70 85
www.bwzt.ch

**Berufsbildungszentrum Herisau
(BBZ Herisau)**

Waisenhausstrasse 9
9100 Herisau
+41 71 353 50 20
berufsschule.ch

Juni 2019 / 3000

Berufe Sek II EFZ

Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen mit
eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) Sekundarstufe II



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL



Vor der Ausbildung

Wer sich für eine Berufslehre im Gesundheits- oder Sozialwesen interessiert, findet Lehrstellen in verschiedenen öffentlichen und privaten Betrieben dieser Sparten. Die Selektion, die Eignungsabklärung und die Anstellung laufen direkt über die Lehrbetriebe. Die Lehre beginnt in der Regel im August (gemäss Lehrvertrag), der Unterricht an den Berufsfachschulen (BZGS St.Gallen, BZSL Sargans, BWZT Lichtensteig, BBZ Herisau) startet nach den Schulferien.

Schulische Voraussetzungen

Abgeschlossene Sekundarstufe I (obligatorische Schulzeit, Real- oder Sekundarschule)

Eignungsabklärung

- Schriftliche Bewerbung bei einem Lehrbetrieb
- Kurzpraktikum mit Beurteilung der Eignung
- Stellwerktest St.Gallen
- Leistungstest (auf Empfehlung des Lehrbetriebs)
- Bewerbungsgespräch

Lehrbetriebe sind je nach gewähltem Beruf

- Spitäler und Psychiatrische Kliniken
- Alters- und Pflegeheime
- Kinderkrippen und Kindertagesstätten
- Institutionen für Menschen mit einer Behinderung, Wohnheime und Werkstätten
- Schulheime
- Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) und ambulante Einrichtungen
- Betreutes Wohnen und Rehabilitations-einrichtungen
- Spezialisierte Institutionen für Operationstechnik

Verkürzte Ausbildung für Erwachsene

(2 Jahre), Aufnahmebedingungen

- Mindestalter 22 Jahre oder eine abgeschlossene Ausbildung mit EFZ
- Praktische Berufserfahrung im Tätigkeitsfeld von mind. 2 Jahren zu mind. 60%

Ausbildung in der Praxis

- Teilzeitpensum von mind. 80%
- Schichtbetrieb und Wochenenddienste nach betrieblicher Vorgabe

Ausbildung in der Berufsfachschule

- Berufskunde: ein Schultag pro Woche
- Allgemeinbildung: ein Schultag pro Woche
- Die Allgemeinbildung kann in einem Jahreskurs vor Lehrbeginn besucht werden.
- Das Amt für Berufsbildung kann eine Dispens vom allgemeinbildenden Unterricht bewilligen, wenn bereits eine Berufslehre abgeschlossen wurde.

Während der Ausbildung

Die Berufslehre dauert 3 Jahre.

Drei Lernorte

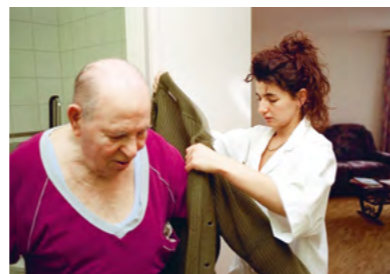
- Lehrbetrieb (praktische Ausbildung)
- Berufsfachschule
- Überbetriebliche Kurse

Ausbildung in der Praxis

Die praktische Ausbildung vermittelt und fördert die beruflichen Qualifikationen.

Arbeitszeiten und Arbeitseinsätze

- 40 bis 45 Stunden-Woche je nach Arbeitgeber, in vielen Ausbildungsbetrieben im Schichtbetrieb
- Fünf Wochen Ferien (bis zum 20. Altersjahr)
- Arbeitseinsätze an Sonn- und Feiertagen
- Ab dem 3. Lehrjahr können die Lernenden auch für Nachtdienst eingesetzt werden.



Ausbildung in der Berufsfachschule

Die Berufsfachschule ist während der ersten beiden Lehrjahre in der Regel während zwei Tagen pro Woche zu besuchen, im dritten Lehrjahr während eines Tages. Die Zuteilung der Berufsfachschule erfolgt durch das zuständige Bildungsdepartement.

Berufsmittelschule

Lernende mit entsprechender Eignung können die Berufsmittelschule besuchen. Dafür ist pro Woche ein weiterer Schultag einzusetzen.

Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse dienen dem Transfer. Sie verknüpfen theoretischen Unterrichtsstoff mit praktischen Übungseinheiten.

Lohn während der Ausbildung

Die Lehrbetriebe handeln nach folgenden Empfehlungen:

1. Lehrjahr Fr. 640.– × 13
2. Lehrjahr Fr. 850.– × 13
3. Lehrjahr Fr. 1140.– × 13

Abschluss

- Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
- Fachfrau/-mann Betreuung EFZ
- Medizinproduktetechnologin/-technologe EFZ

Nach der Ausbildung

Mögliche Arbeitsfelder im Gesundheits- und Sozialwesen

- Spitäler und Psychiatrische Kliniken
- Alters- und Pflegeheime
- Institutionen für Menschen mit einer Behinderung, Wohnheime und Werkstätten
- Spitex (Hilfe und Pflege zu Hause) und ambulante Einrichtungen
- Rehabilitationseinrichtungen
- Betreutes Wohnen etc.
- Spezialisierte Institutionen für Operationstechnik

Als Fachperson tragen Sie Verantwortung innerhalb Ihres Kompetenzbereiches:

Sie erfüllen Ihre Aufgaben gemäss Ihrer Ausbildung und sind dabei Fachpersonal mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder Diplom unterstellt.

Laufbahnmöglichkeiten

- Diplomausbildung an einer Höheren Fachschule, zum Beispiel im Gesundheits- oder Sozialwesen.
- Fachhochschule im Gesundheits- oder Sozialwesen (Voraussetzung Berufsmatura)
- Eidgenössische Berufs- oder Höhere Fachprüfungen
- Zusatzqualifikationen in Management oder in Pädagogik

